



HYGIENE
UND SOZIALE
HYGIENE IN
HAMBURG

HYGIENE UND SOZIALE HYGIENE IN HAMBURG

ZUR NEUNZIGSTEN VERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN
NATURFORSCHER UND ÄRZTE IN HAMBURG IM JAHRE 1928
HERAUSGEGEBEN VON DER
GESUNDHEITSBEHÖRDE HAMBURG

1928

PAUL HARTUNG VERLAG · HAMBURG

KRANKENHAUS UND KLINIK DES DIAKONISSENVEREINS „SILOAH“ E.V.

VON H. FEHR

DIE Privatkranken- und Privatentbindungsanstalt „Siloah“ in Eimsbüttel, Am Weiher 7, ist Unternehmen des Diakonissenvereins „Siloah“ E. V., Hamburg, Tornquiststr. 50, gegründet 1907, der mit seiner Schwesternschaft zur Baptistengemeinde gehört. Das Krankenhaus wurde am 6. März 1927 in Betrieb genommen. Für die Krankenanstalt sind 63 Betten, für die Entbindungsanstalt 20 Betten bestimmt. Das Krankenhaus hat einen Arzt für innere Krankheiten, der gleichzeitig Chefarzt ist, einen

Chirurgen und einen Gynäkologen. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Ärzte ihre Patienten selbst im Krankenhaus behandeln können. Ein Röntgeninstitut ist mit dem Hause verbunden.

Das Mädchenheim „Siloah“, Alexanderstraße 25, ist Eigentum des Diakonissenvereins „Siloah“ E. V., Tornquiststraße 50. Mit seinen 20 Betten will es durchreisenden und arbeitslosen Mädchen und Frauen eine freundliche, mütterliche Heimat für Leib und Seele bieten.